

Unverkäufliche Leseprobe

Thomas C. Brezina

# Ein Fall für dich und das Tiger-Team Die Nacht der Ninjas



160 Seiten

ISBN: 978-3-505-12570-6

Mehr Informationen zu diesem Titel:  
[www.schneiderbuch.de](http://www.schneiderbuch.de)

## LUKS ALBTRAUM WIRD WAHR

„Achtung, Achtung, dies ist die letzte Durchsage! Das Einkaufsparadies schließt in genau einer Minute. Wir bitten Sie, sich sofort zum nächstliegenden Ausgang zu begeben!“, tönte die Lautsprecherstimme durch die Gänge und Hallen.

Luk hastete zu der großen Glastür. Er hatte eine neue Aufgabe, die ihm nicht nur Spaß machte, sondern auch ein bisschen Taschengeld einbrachte. Jeden Nachmittag saß er zwei Stunden lang in einem Computerladen im ersten Stock des Einkaufszentrums und spielte dort die neuesten Games. Wer sich dafür interessierte, der konnte ihm über die Schulter gucken.

An diesem Nachmittag hatte Luk sogar um zwei Stunden überzogen. Schuld daran war ein Spiel, bei dem er einfach nicht hatte aufhören können. Da der Verkaufsleiter des

Computerladens ihm zwischendurch mehrere Flaschen Cola spendiert hatte, gab es jetzt ein kleines Problem: Luk musste dringend auf die Toilette.

Gleich neben dem Ausgang befanden sich die WCs. Ohne lange zu überlegen, stürmte Luk durch die erstbeste Tür. Nachdem er an einer langen Reihe von Waschbecken vorbeigekommen war, stand er vor mehreren Türen. Er betrat eine der kleinen, gemauerten Kabinen und schloss von innen ab.

Dabei fiel sein Blick auf ein Werbeplakat für Damenstrümpfe.





Offenbar hatte er den falschen Eingang erwischt, aber das war ihm jetzt egal.

Als er kurz darauf die Toilette wieder verlassen wollte, ließ sich die Tür nicht mehr öffnen. Mit beiden Händen packte Luk den Knauf und rüttelte fest daran, jedoch ohne Erfolg.

Der Schweiß brach ihm aus allen Poren. Er zerrte und riss, aber die Tür blieb verschlossen. Da er sich nicht in einer modernen Kabine, sondern in einem gemauerten Raum befand, konnte er nicht einmal über die Trennwand klettern.

Verzweifelt trommelte er mit den Fäusten gegen das Holz und rief um Hilfe. Mit Entsetzen beobachtete er, wie die Zeiger seiner Sportuhr weiterwanderten. Es war bereits zehn nach sieben. Das Einkaufscenter war geschlossen. Alle Menschen waren fort. Niemand würde mehr in die Toilette kommen, der den Notdienst alarmieren konnte.

Luk war gefangen. Bestimmt musste er die ganze Nacht in der winzigen Zelle verbrin-

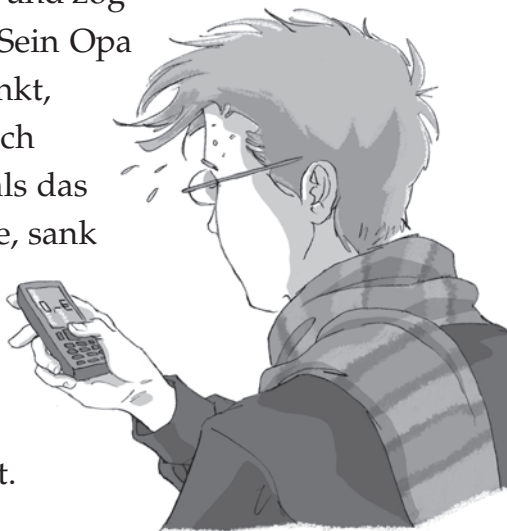
gen. Panik ergriff ihn. Sein schlimmster Albtraum war wahr geworden.

Zu allem Überflus erlosch jetzt auch noch das Licht. Wahrscheinlich gab es eine Zeitschaltuhr, die das automatisch regelte.

Mit einem ziemlich verzweifelten Seufzer ließ sich der Tiger auf den Klodeckel sinken.

Was sollte er jetzt tun?

Auf einmal kam ihm ein rettender Gedanke. Er kramte in seiner Spezialtasche, die er immer bei sich trug, und zog das Handy heraus. Sein Opa hatte es ihm geschenkt, und Luk war ziemlich stolz darauf. Doch als das Display aufleuchtete, sank Luks Mut auf den Nullpunkt. Er hatte sein monatliches Gesprächsguthaben bereits aufgebraucht.



Plötzlich fiel ein Lichtschimmer unter der Tür durch, und draußen bei den Waschbecken ertönten Stimmen. Zwei Männer unterhielten sich, aber Luk konnte kein Wort verstehen. Er wollte gerade auf sich aufmerksam machen, als er stutzte.



Was ist Luk aufgefallen?

